

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir freuen uns sehr, Ihnen die erste Ausgabe unseres Online-Newsletters zu präsentieren. Der Newsletter wird zukünftig vier Mal im Jahr erscheinen und über die Aktivitäten des Aktionsbündnisses für Seelische Gesundheit informieren.

Heute beginnen wir mit einem Rückblick auf einen ereignisreichen Herbst und berichten von der ersten Berliner Woche der Seelischen Gesundheit, dem Initiativkongress „AUFKLÄRUNG – PRÄVENTION – INTEGRATION“ sowie den Aktivitäten zum DGPPN-Kongress.

Zudem führen wir die Rubrik „Schon gewusst?“ ein und haben für Sie nach den Ursprüngen des Begriffs „Trialog“ geforscht. Unter der Überschrift „Termine und Ankündigungen“ möchten wir Sie auf kommende Aktivitäten hinweisen. Aus gegebenem Anlass schließen wir mit einem kurzen Beitrag „In Gedenken“.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!

Ihr Redaktionsteam

1. Berliner Woche der Seelischen Gesundheit

Berlin, 8.-14. Oktober 2007

Ob Fachtagung, Schülerversammlung, Filmvorführung oder Laufevent – in der zweiten Oktoberwoche stand in der Hauptstadt die seelische Gesundheit im Focus. Mit über 85 Veranstaltungen konnten die Erwartungen zur ersten Berliner Woche der seelischen Gesundheit weit übertroffen werden. Allein am Mittwoch, dem internationalen Tag der seelischen Gesundheit, konnten die Berlinerinnen und Berliner zwischen dreißig verschiedenen Angeboten wählen. Die Rückmeldungen der rund 70 Veranstalter und mitwirkenden Einrichtungen zeigen, dass viele Veranstaltungen gut, zum Teil sogar sehr gut besucht waren. Sehr erfreulich war auch eine gute Resonanz in der Berliner Tagespresse.

Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Klaus Wowereit, hatte die Schirmherrschaft über die Themenwoche übernommen. Die Organisation lag federführend beim Aktionsbündnis für Seelische Gesundheit, das gemeinsam mit sieben Partnern die erste Berliner Woche der Seelischen Gesundheit ins Leben gerufen hatte.

<http://aktionswoche.seelischegesundheit.net/>

Initiativkongress „AUFKLÄRUNG – PRÄVENTION – INTEGRATION“

Berlin, 9. Oktober 2007

Über 180 Teilnehmer waren der Kongress-Einladung des Aktionsbündnisses gefolgt und diskutierten am 9. Oktober in Berlin Chancen und Möglichkeiten von Prävention, Integration und Aufklärung zur Förderung der seelischen Gesundheit. Erfolgreiche Maßnahmen zur Früherkennung psychischer Erkrankungen und Projekte der Jugendarbeit wurden vorgestellt. Das Thema der seelischen Gesundheit im Berufsleben wurde diskutiert und Erkenntnisse aus der Antistigma-Forschung, die sich mit dem Abbau negativer Vorurteile gegenüber Menschen mit seelischen Erkrankungen beschäftigt, aufgezeigt.

Dr. Matt Muijen von der WHO begrüßte ausdrücklich die deutsche Initiative, die auch international Vorbildcharakter erreichen könnte. Dr. Albrecht Statz vom Bundesministerium für Gesundheit übermittelte die Grüße der Schirmherrin des Aktionsbündnisses, Bundesministerin Ulla Schmidt.

Alle Vorträge und Präsentationen des Kongresses können über die Internetseite <http://kongress.seelischegesundheit.net> abgerufen werden.

Kontakt:

Aktionsbündnis für Seelische Gesundheit • Reinhardstraße 14 • 10117 Berlin
Email: koordination@seelischegesundheit.net • www.seelischegesundheit.net

Gastbeitrag

Kommentar zum Initiativkongress von Dr. Joachim Hein (BASTA; Initiative Münchner Bündnis gegen Depression)

Was lange währt, wird endlich gut. Nach arbeitsintensiver Vorbereitungszeit präsentierte sich das Aktionsbündnis für Seelische Gesundheit zum ersten Male eindrucksvoll der interessierten Öffentlichkeit. Einzig die Politik glänzte mit Abwesenheit. Allerdings dürften die eindringlichen Appelle an die Politiker nicht ungehört bleiben. Denn was bleibt ist Zuversicht. Zuversicht, dass das Aktionsbündnis für Seelische Gesundheit weiter wachsen wird und sich als starke Stimme zum Wohle der Menschen mit psychischen Problemen und Erkrankungen Gehör verschafft. Dafür wird es notwendig sein, klare Ziele und zeitliche Vorgaben zu formulieren und transparente Strukturen zu etablieren. An diesen und deren Umsetzung wird sich das Bündnis dann messen lassen müssen

Das Aktionsbündnis auf dem DGPPN-Kongress

Berlin, 21. – 24. November 2007

Mit einem gemeinsamen Infostand präsentierten sich die Partner des Aktionsbündnisses für Seelische Gesundheit auf der diesjährigen Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde.

Im Rahmen des Kongresses wurde der Antistigma-Förderpreises von DGPPN, open the doors und Sanofi-Aventis verliehen. Preisträger ist der Hamburger Verein „Irre Menschlich“, der für sein Projekt „Erfahrungsschatz“ ausgezeichnet wurde, einer Photoausstellung, die Menschen und ihre persönlichen Erfahrungen mit psychischen Erkrankungen dokumentiert. Wir gratulieren!

Schon gewusst?

Für Sie nachgeschlagen: „Triolog“

Wo nachschlagen im Zeitalter von Web 2.0? Brockhaus war gestern. Encyclopaedia Britannica ebenfalls. Also wikipedia.org. Doch ach! Kein Eintrag unter Triolog.

Fangen wir also an, wo wir immer anfangen in solchen Fällen. Bei den alten Griechen. Der Monolog (griech. mono = allein; log = Wort, Rede) bezeichnet ein Selbstgespräch und findet vor allem im Drama Verwendung. Im Gegensatz dazu steht der Dialog, der eine zwischen zwei oder mehreren Personen geführte Rede und Gegenrede charakterisiert. Triolog (griech. tria = drei) ist folglich ein Kunstbegriff, da ja bereits der Dialog die Kommunikation zwischen zwei und mehr Personen umfasst.

Der Begriff Triolog wurde im Umfeld der Psychoseminare kreiert. Auf dem XIV. Weltkongress für Soziale Psychiatrie 1994 in Hamburg wurde eine triologische Psychiatrie gefordert, für die eine gemeinsame Sprache für den Austausch zwischen Psychiatrie-Erfahrenen, deren Angehörigen und den Fachleuten gefunden werden müsse. Triolog – so wie der Begriff heute im Bereich der Psychiatrie verwendet wird – meint die gleichberechtigte Kommunikation zwischen den drei Partnern im psychiatrischen Entwicklungs- und Entscheidungsprozess.

Termine und Ankündigungen

Woche der Seelischen Gesundheit 2008; 6. – 12. Oktober 2008

Nach dem erfolgreichen Start planen wir auch für das kommende Jahr eine Berliner Aktionswoche rund um den Welttag der Seelischen Gesundheit. Interessierte Berliner Einrichtungen und Initiativen können sich schon heute anmelden, wenn sie sich an der Themenwoche beteiligen möchten.

Darüber hinaus haben wir Signale aus anderen Städten bekommen, die diese Idee aufgreifen möchten. Um die Events in den Städten zu vernetzen bitten wir um Informationen, wenn Sie in Ihrer Stadt oder Region eine Aktion in diesem Zeitraum planen: aktionswoche@seelischegesundheit.net.

In Gedenken

Am 1. September ist die langjährige Vorsitzende des Vereins der Angehörigen psychisch Kranker Münster, Frau Linde Schmitz-Moormann, gestorben. Sie war auch im Landesverband NRW und im Bundesverband (BAPK) an vorderster Stelle aktiv, setzte sich stets für das triologische Miteinander ein und gehörte in der Antistigma-Bewegung zu den Kämpferinnen der ersten Stunde.